Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 1,3

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1093202

Visual Library

an, mein Geld
, die sind all,
nicht mehr zah=
Teufel an, hei,
i, die, hei, da.

d Hof, dahin
ein Sohn, du
ommen, scheer
du nicht mehr

mehr als ihren
mir kein Ge=
bin der unge=
um Spott und

mehr, als ein
die Kreuz und
ynter das zer=
giment, hei, ꝛc.

erin, sie will
Kindelein, das
ich auch Vater
, hei, ꝛc.

schlecht, ist gar
t mir all' mein
Einen alten
ch ein großes

ist nichts mehr
Mordgewehr,
er die Husaren
blühn, hei, ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne Lieder.

1. Was soll ich in der Fremde.
2. Der Dreispan fährt im leisem.
3. Es lebt ja was auf Erden.

Das Erste.

1. Was soll ich in der Fremde thun? hier ist es ja so schön! Der Winter stürmt und brauset nun, verschneit sind Thal und Höh'n, und hier ist es so schön, so schön, la la la la so schön.

2. Was soll ich in der Fremde thun? hier ist es ja so schön! Sie reichte mir die weiße Hand, und sprach: Du magst nun gehn. Und hier ist es so schön, so schön, la la la la so schön.

3. Und mit dem Wandern ist's nun aus, hier ist es ja so schön! Kein holdes Liebchen find' ich draus, warum denn weiter gehn? Hier ist es ja so schön, so schön, la la la la so schön.

4. Was soll ich in der Fremde thun? es ist hier gar zu schön! Ein gut Glas

Landesbibliothek Oldenburg